

Hierseemann Verlag

Neuerscheinungen

Herbst/Winter 2019



Buch. Kultur. Geschichte.



HIERSEMANN
VERLAG



HAUSWEDELL
VERLAG

ANTON HIERSEMANN KG · VERLAG

Buchhändlerische Verkehrsnummer: 12874

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.): DE 147513581

Handelsregister: HRA 5533 Stuttgart; Gerichtsstand Stuttgart

Postanschrift: Haldenstr. 30, 70376 Stuttgart, Deutschland/Germany

eMail verlag@hiersemann.de

DR. ERNST HAUSWEDELL & CO. KG · VERLAG

Buchhändlerische Verkehrsnummer: 12634

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.): DE 147513080

Handelsregister: 11105 Stuttgart; Gerichtsstand Stuttgart

Postanschrift: Haldenstr. 30, 70376 Stuttgart, Deutschland/Germany

eMail verlag@hauswedell.de

Für beide Verlage:

Telefon +49(0)711 54 99 71 - 0 (Kundenservice)

+49(0)711 54 99 71 - 11 (Lektorat und Herstellung)

Telefax +49(0)711 54 99 71 - 21

»Wenn das Schöne altert, dann teile es, bevor es vergeht; wenn es aber Bestand hat, warum fürchtest du dann, das, was bleibt, zu schenken?« (Straton)



Anthologia Graeca

Band IV: Bücher 11 bis 14

Ins Deutsche übersetzt und erläutert
von Christoph Kugelmeier, Dirk Uwe Hansen,
Jens Gerlach und Jenny Teichmann

Herausgegeben von Dirk Uwe Hansen

Vom anrührenden Liebesgedicht über die Beschreibung antiker Statuen und christlicher Kirchen bis hin zu Spottgedichten, Grabsprüchen, Rätselversen und Sprachspielen findet sich in der 15 Bücher umfassenden *Anthologia Graeca* die gesamte Bandbreite dessen, was das klassische griechische Epigramm zu bieten hat. Diese in einer Heidelberger und einer byzantinischen Handschrift überlieferte umfangreiche Sammlung pointiert-kurzer Gedichte ist in ihrer inhaltlichen Vielfalt und literarischen Vielstimmigkeit ein kultur- und literaturhistorisches Dokument ersten Ranges.

In der neuen, modernen und auf Texttreue in jeder Hinsicht bedachten Gesamtübersetzung erscheint nun der IV. Band mit den Büchern 11 bis 14. Diese Bücher bilden wiederum ganz charakteristische Einzelsammlungen: Da ist Buch 11 mit seinen scharfzüngigen Trink- und Spottepigrammen. Dann Buch 12 mit den hochberühmten Gedichten auf die homoerotische Liebe, eine Hauptquelle der Geschichte der Sexualität in der Antike. Weiter Buch 13 mit den vertrackten metrischen Beispielgedichten, sowie Buch 14 mit Rätseln und (tatsächlich!) Rechenaufgaben, die in Randglossen auch noch mit Formeln exemplifiziert werden.

Der Herausgeber:

Dirk Uwe Hansen (geb. 1963) ist promovierter Altphilologe und lehrt Gräzistik am Historischen Institut der Universität Greifswald; zudem übersetzt er Lyrik und Prosa aus dem Alt- und Neugriechischen und schreibt selbst Gedichte.

Band 88 der Reihe *Bibliothek der griechischen Literatur*

ca. 360 Seiten. Leinen. ISBN 978-3-7772-1920-2

Subskriptionspreis für Bezieher der Reihe und für Vorbestellungen ca. € 198,-,
danach ca. € 218,-

Erscheint ca. Oktober 2019

Aelians ›geheimes Leben der Tiere‹ –
das ganze antike Wissen über die Tierwelt



Claudius Aelianus

Vom Wesen der Tiere

De Natura Animalium

Auf der Grundlage der Übersetzung von Paul-Gerhard
Veh bearbeitet und kommentiert von Philipp Stahlhut

Mit einer Einleitung von Dirk Uwe Hansen

Von mythischen Vögeln, deren Verhalten man nur mit hinreichender Kenntnis der Odyssee begreifen kann, über lüsterne Papageienfische hin zu seriösen Ansätzen systematischer Naturbeobachtung reicht das breite Spektrum von Aelians tierkundlicher Schrift *De Natura Animalium*. Der in der Antike für seine sprachliche Eleganz gerühmte Redner hat es unternommen, in 17 Büchern vermischte Nachrichten aller Art über die bekannte und unbekanntere Tierwelt seiner Zeit zum erbaulichen Nutzen seiner Leser aufzubereiten. Stets schwingt der Vergleich zum menschlichen Handeln mit, wenn Stärken und Schwächen der Tiere vorgestellt werden. Was unterhaltsam daherkommt, ist aber durchaus auf der wissenschaftlichen Höhe seiner Zeit erarbeitet und erweist sich als erstrangiger Quellentext für die Erforschung antiker Naturwissenschaft.

Die genaue, frische und gut lesbare Neuübersetzung ist die Summe eines ganzen Forscherlebens. Sie wird ergänzt durch einen ausführlichen Kommentar, der Aelians Stand in die Tierkundetradition der Antike sowie seinen Rang bis heute einzuordnen hilft. Eine ausführliche Einleitung des Gräzisten Dirk Uwe Hansen zum literaturgeschichtlichen Umfeld Aelians und zur Gattung der sog. Buntschriftstellerei, in die sich Aelians ›Tierleben‹ einordnen lässt, rundet den Band ab.

Philipp Stahlhut (geb. 1985) war wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Sonderforschungsbereich »Bedrohte Ordnungen« im Bereich der Alten Geschichte am Historischen Seminar der Universität Tübingen und ist seit 2016 Lehrer am Ludwig-Wilhelm-Gymnasium in Rastatt.

Band 89 der Reihe *Bibliothek der griechischen Literatur*

Band 1: Bücher 1–8. ca. 320 Seiten. Leinen

ISBN 978-3-7772-1904-2

Subskriptionspreis für Bezieher der Reihe und für Vorbestellungen ca. € 158,-,
danach ca. € 174,-

Erscheint ca. November 2019

NEU – NEU – NEU – NEU – NEU – NEU – NEU – NEU – NEU – NEU – NEU

BGL Studienausgaben

Die bewährten modernen Neuübersetzungen bedeutender Quellenwerke der altgriechischen Literatur – sei es der altgriechischen Klassik, sei es der frühchristlichen Patristik oder der byzantinischen Literatur – in durchgesehenen Studienausgaben zum auch für jüngere WissenschaftlerInnen erschwinglichen Preis.

Erscheinen September 2019



Appian

Römische Geschichte

Erster Teil: Die römische Reichsbildung

Übersetzt von Otto Veh

Durchgesehen, eingeleitet und erläutert von Kai Brodersen

2., durchgesehene Auflage 2019. Paperback. ca. 514 Seiten

ISBN 978-3-7772-1922-6



Appian

Römische Geschichte

Zweiter Teil: Die Bürgerkriege

Übersetzt von Otto Veh

Durchgesehen, eingeleitet und erläutert von Wolfgang Will

2., durchgesehene Auflage 2019. Paperback. ca. 518 Seiten

ISBN 978-3-7772-1923-3

Die zweiteilige *Römische Geschichte*, das Hauptwerk Appians, der es unter Kaiser Marc Aurel bis zum Prokurator in Ägypten brachte, ist eine eigenständige und unersetzliche historische Quelle sowohl für die römische Frühgeschichte als auch für die Bürgerkriege – eine Quelle, die übrigens Shakespeare für *Anthony and Cleopatra* ausschöpfte.

NEU – NEU – NEU – NEU – NEU – NEU – NEU – NEU – NEU – NEU – NEU



Pseudo-Dionysios Areopagita

Über die himmlischen Hierarchien

Über die kirchlichen Hierarchien

Eingeleitet, übersetzt und mit Anmerkungen versehen
von Günter Heil

2. Auflage 2019. Paperback. ca. 212 Seiten

ISBN 978-3-7772-1924-0

Der rätselhafte Autor, der sich selbst als Zeitgenosse der Apostel stilisierte, aber sicher erst Jahrhunderte später schrieb, steht am Anfang und Ursprung der christlichen mystischen Theologie und Literatur. Seine *Hierarchien* entwerfen ein ganzes von Gott geordnetes, gleichwohl verborgenes Weltgebäude.



Gregor von Nazianz

Briefe

Eingeleitet, übersetzt und mit Anmerkungen versehen
von Michael Wittig

2., durchgesehene Auflage 2019. Paperback. ca. 310 Seiten

ISBN 978-3-7772-1921-9

Die Briefe Gregors von Nazianz, des großen kappadokischen Kirchenvaters, sind ein wesentlicher Teil seines literarischen Werks, zugleich aber auch ein vorzüglicher Zugang zu seinem Denken und Wirken wie zu seiner Weltsicht und Lebenserfahrung: ein privilegierter Einstieg, Gregor kennenzulernen.

Egmont als Gesamtkunstwerk der Weimarer und der Wiener Klassik



Johann Wolfgang Goethe, Friedrich Schiller,
Ludwig van Beethoven, Friedrich Mosengeil,
Franz Grillparzer

Egmont

Herausgegeben von Bodo Plachta

Goethes ›Lesedrama‹ *Egmont* über den Freiheitskampf der Niederländer hatte zunächst wenig Erfolg auf dem Theater. Der kam, als Schiller das Drama auf Bitten Goethes tiefgreifend bearbeitete. Den eigentlichen Durchbruch erlebte das Werk aber erst mit Beethovens Bühnenmusik 1810, die freilich für eine Aufführung mit dem Theatertext zu lang geriet. So schrieb Friedrich Mosengeil einen Deklamationstext, der auch Goethes Beifall fand – wegen seiner politisch liberalen Färbung und seinem Freiheitspathos jedoch keinen Anklang beim zensurfürchtigen Wiener Konzertbetrieb. Dort bekam 1834 Franz Grillparzer noch einmal einen Auftrag für einen Deklamationstext zu den Aufführungen von Beethovens *Egmont*-Musik, und diese Textfassung ist bis heute populär geblieben.

Zum Beethoven-Jahr 2020, dem 250. Geburtstag des Komponisten, präsentiert diese Studienausgabe erstmals einen zentralen Text der Weimarer und der Wiener Klassik in all seinen unterschiedlichen Gestalten und Bearbeitungen. Das Außerordentliche der *Egmont*-Dichtung zeigt sich in der glücklichen Fügung, dass Goethe, Schiller, Beethoven und Grillparzer zusammenfanden, um ein Werk zu ersinnen, zu bearbeiten, bühnentauglich zu machen oder durch Musik zu ergänzen – schlussendlich ein wahres ›Gesamtkunstwerk‹.

Bodo Plachta (geb. 1956) ist Germanist und Editionswissenschaftler. Er hat an den Universitäten Osnabrück und Amsterdam gelehrt, ist Herausgeber der Zeitschrift *editio*, Herausgeber kritischer Editionen und Studienausgaben von Werken der neueren deutschen Literatur sowie Autor zahlreicher Fachpublikationen zur deutschen Literaturgeschichte und Editionswissenschaft.

Band 3 der Reihe *Stuttgarter Studienausgaben*

ca. 292 Seiten, ca. 40 Abbildungen

ISBN 978-3-7772-1925-7

ca. € 69,-

Erscheint ca. September 2019

Die feudale Welt in Aufruhr



Thomas Kohl

Streit, Erzählung und Epoche

Deutschland und Frankreich um 1100

Mehr als die Zeit um den Jahrtausendwechsel waren die Jahrzehnte um 1100 eine entscheidende Wendephase in der europäischen Geschichte. Sie gingen im Westen Europas mit schweren Konflikten und Auseinandersetzungen auf allen Ebenen der feudalen Gesellschaft einher.

Thomas Kohl untersucht in seiner quellenbewussten Studie diese Konflikte und Streitfälle, vom Kampf um ein bisschen Land über Kontroversen um den Rechtsstatus eines Klosters bis hin zu ganzen Bürgerkriegen. Es geht dabei um zwei historisch bedeutende Regionen, das Loire-Tal im Westen Frankreichs und den deutschen Südwesten. Wie wurden diese Konflikte hier und dort geführt? Warum eskalierten Auseinandersetzungen? Welche Rolle spielten Berichte und Erzählungen der Zeitgenossen? Der vergleichende Ansatz erlaubt es, eingefahrene Deutungen der Konflikte zu hinterfragen – in Deutschland wurden sie als Begleiterscheinungen des Investiturstreits verstanden, in Frankreich eher als Folge einer Feudalisierung – und so zu einem neuen, europäischen Bild dieser Wendeepoche zu gelangen.

Thomas Kohl (geb. 1978) ist Privatdozent für Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Archäologische Wissenschaften der Universität Frankfurt a. M. Er forscht dort zu frühmittelalterlichen Burgen und Befestigungsanlagen, zu Konflikten, Kirchen- und Politikgeschichte des Hohen Mittelalters.

Band 67 der Reihe *Monographien zur Geschichte des Mittelalters*

ca. 600 Seiten. Leinen

ISBN 978-3-7772-1926-4

Subskriptionspreis für Bezieher der Reihe und für Vorbestellungen ca. € 178,-,

danach ca. € 196,-

Erscheint ca. November 2019

Die Spiegelbilder der Papstkirche – eine bündige Gesamtdeutung



Thomas Noll

Das Bildprogramm der Sixtinischen Kapelle in Rom

Michelangelos Deckenfresken in der malerischen Gesamtausstattung von Sixtus IV. bis Paul III.

Die Forschungsliteratur über Michelangelos Deckenfresken in der Sixtinischen Kapelle füllt inzwischen eine Bibliothek; vielfach auch sind diese berühmtesten Fresken der Welt im Zusammenhang mit den Wandbildern von Perugino, Botticelli, Ghirlandaio und Rosselli sowie mit Michelangelos späterem *Jüngsten Gericht* untersucht worden. Trotzdem besteht erstaunlicherweise über die Deutung der Bilder noch immer keine Einigkeit.

In der Auseinandersetzung mit zum Teil gewagten Thesen der Forschung unternimmt Thomas Noll eine eindringliche Gesamtinterpretation des Bildprogramms der Sixtinischen Kapelle. Erstmals interpretiert er konsequent sämtliche Motive vor dem Hintergrund einer langen Tradition der Bibelexegese, der Christologie und der Ekklesiologie sowie im Kontext jeweils der kirchengeschichtlichen Situation. Deutlich wird damit der Wahrnehmungshorizont der zeitgenössischen Betrachter. Daraus ergibt sich ein schlüssiges Verständnis der drei Ausmalungsetappen und von deren Gesamtzusammenhang. Die Bilder erweisen sich zuletzt als Manifestation des päpstlichen Selbstverständnisses und Herrschaftsanspruchs. Die bildliche Ausstattung der Kapelle im Ganzen wird verständlich als zielgerichtete kirchenpolitische Geschichtsmalerei.

Thomas Noll (geb. 1962) ist apl. Professor für Kunstgeschichte an der Universität Göttingen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Kunst des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit sowie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Band 47 der Reihe *Päpste und Papsttum*

ca. 210 Seiten. Mit ca. 40 Abb. Leinen

ISBN 978-3-7772-1927-1

Subskriptionspreis für Bezieher der Reihe und für Vorbestellungen ca. € 74,-, danach ca. € 88,-
Erscheint ca. September 2019

Martin Opitz – Fortsetzung der kritischen Edition

Martin Opitz

Gesammelte Werke in deutscher Sprache

Kritische Ausgabe

Bd. 5: Werke 1630–1633

Herausgegeben, kommentiert und eingeleitet
von Gudrun Bamberger und Jörg Robert

Martin Opitz (1597–1639) ist eine Schlüsselfigur der europäischen Spätrenaissance. Mit seinem bahnbrechenden *Buch von der deutschen Poeterey* (1624) und seinen vielseitigen literarischen Projekten wurde er zum unbestrittenen Pionier und ›Vater‹ der neueren deutschen Literatur.

Die kritische Edition der Werke von Martin Opitz ist ein Meilenstein der Frühneuzeitphilologie: George Schulz-Behrend konnte sie zwischen 1968 und seinem Tod im Jahr 2010 im Hiersemann Verlag bis zum Teilband IV, 2 führen. Ihre Fortsetzung schließt nun endlich eine für die Forschung schmerzliche Lücke, indem sie die nach 1630 entstandenen Schriften – darunter *Vesuvius* (1633), *Judith* (1635), *Antigone* (1636) – erstmals in verlässlicher kritischer Edition vorlegt. Eine eingehende Kommentierung erschließt alle Texte und ordnet sie in ihre historischen Entstehungs- und Wirkungszusammenhänge ein.

Band V mit den Gedichten aus den Jahren 1631–33 beginnt den auf 4 Bände angelegten Abschluss der kritischen Opitz-Ausgabe. Damit liegt das Gesamtwerk des folgenreichsten deutschen Autors des 17. Jahrhunderts erstmals in einer modernen Standards genügenden Form vor.



Die Herausgeber:

Gudrun Bamberger, geb. 1987, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Tübingen. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen Ästhetik und Poetik der Frühen Neuzeit, Autorschaftskonzepte sowie Intermedialität. Veröffentlichungen u. a. Poetologie im Prosaroman. Fortunatus – Wickram – Faustbuch (2018).

Jörg Robert, geb. 1971, ist Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Tübingen. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Ästhetik und Poetik der Frühen Neuzeit, Weimarer Klassik sowie Inter- und Transmedialität. Veröffentlichungen u. a. Vor der Klassik. Die Ästhetik Schillers zwischen Karlsschule und Kant-Rezeption (2011), Einführung in die Intermedialität (2014), Frühe Neuzeit in Deutschland: Verfasserlexikon (2018 ff.).

Band 354 der Reihe *Bibliothek des Literarischen Vereins*

ca. 380 Seiten. Hardcover

ISBN 978-3-7772-1919-6

Subskriptionspreis für Bezieher der Reihe und für Vorbestellungen ca. € 149,-,

danach ca. € 168,-

Erscheint ca. Dezember 2019

Das Lexikon der internationalen Gegenwartsdramatik in völlig neuer Ausstattung



Der Schauspielführer

Band 23

Lexikon der deutschsprachigen und internationalen
Dramatik von 2014 bis 2017

Herausgegeben von Ingrid Bigler-Marschall
und Brigitte Marschall

Mit einem Geleitwort von Thomas Arzt

Der im Hiersemann Verlag seit 1953 in Fortsetzungen erscheinende *Schauspielführer* wandelte sich nach seinen Anfängen als historisches, nach Nationalliteraturen geordnetes Nachschlagewerk für Theatergänger relativ bald zu einem kontinuierlich fortgeschriebenen aktuellen Dramenlexikon. Dieses Lexikon stellt seitdem alle drei bis vier Jahre in einem Band die Auswahl der besten gegenwärtigen, jungen, unmittelbar im Theaterbetrieb relevanten Stücke zusammen, und das unter internationaler Perspektive, nicht allein auf die deutschsprachige Theaterlandschaft beschränkt. So entstand in mehr als vier Jahrzehnten ein echter Kanon der Gegenwartsdramatik.

Die neue Folge der Bände startet im 23. Band mit einer doppelten Selbstvergewisserung: Die Herausgeberinnen beleuchten knapp und konzise die Geschichte des Schauspielführers und diejenige seiner frühen Herausgeber und Bearbeiter, allen voran die so legendäre wie zwiespältige Figur Joseph Gregor, des führenden Wiener Theaterhistorikers in den Zeiten von autoritärem Dollfuß-Regime und NS-Herrschaft. Außerdem erhält der Schauspielführer ab jetzt in jedem Band ein Geleitwort eines Dramatikers, einer Dramatikerin zum aktuellen Stand des Gegenwartstheaters. Den Aufschlag macht der Österreicher Thomas Arzt, der Theater als ein »Archiv der Zeitgenossenschaft« versteht.

Die Herausgeberinnen:

Brigitte Marschall ist Professorin für Theaterwissenschaft am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien; sie forscht und veröffentlicht zu Themen an den Schnittstellen von Kunst, Gesellschaft und Politik.

Ingrid Bigler-Marschall ist Literaturwissenschaftlerin, Dialektologin, Lexikographin (Deutsches Theater-Lexikon, Deutsches Literatur-Lexikon).

Band 23 der Reihe *Der Schauspielführer*

ca. 200 Seiten. Hardcover

ISBN 978-3-7772-1928-8

Subskriptionspreis für Bezieher der Reihe und für Vorbestellungen ca. € 89,-, danach ca. € 98,-
Erscheint ca. September 2019

Fortsetzung des Referenznachschlagewerks zur byzantinischen Kunst

Reallexikon zur byzantinischen Kunst (RbK)

Begründet von Klaus Wessel und Marcell Restle

Herausgegeben von Andreas Pülz

Das Reallexikon zur byzantinischen Kunst erscheint seit 1963 und stellt das reiche und vielfältige, aber weit verstreute Quellenmaterial zur künstlerischen Hinterlassenschaft des byzantinischen Reiches zusammen. Es erfasst in topographischen Artikeln alle relevanten Kunstdenkmäler in den Städten und Provinzen des Reiches. Sachartikel beschreiben alle Teilgebiete der bildenden Kunst und der Architektur. Personenartikel schließlich stellen wichtige historische Persönlichkeiten wie etwa namentlich bekannte Künstler einlässlich vor. Hinzu kommen Artikel zu unterschiedlichen ikonographischen Themenkreisen sowie zu schriftlichen Quellen. Jeder Artikel enthält ausführliche bibliographische Angaben.

Der Herausgeber:

Andreas Pülz (geb. 1960) ist Privatdozent und Direktor des Instituts für Kulturgeschichte der Antike der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Er forscht und veröffentlicht zur Klassischen und der Christlichen Archäologie, der Byzantinistik und Altertumskunde.

Band 7, Lieferung 53, »Palästina und Arabia« bis »Paros und Naxos«

ca. 80 Seiten. Fadengeheftete Interimsbroschur

ISBN 978-3-7772-1918-9

ca. € 56,-

Erscheint ca. November 2019

Mittellateinisches Jahrbuch

Internationale Zeitschrift für Mediävistik und Humanismusforschung –
Revue internationale des études du moyen âge et de l'humanisme –
International Journal of Medieval and Humanistic Studies –
Rivista internazionale di studi medievali e umanistici

In Zusammenarbeit mit Michael I. Allen, Paolo Chiesa, Greti Dinkova-Bruun,
Susanne Köbele, Udo Kühne, Jean-Yves Tilliette, Jan Ziolkowski und
Bettina Wagner

Herausgegeben von Carmen Cardelle de Hartmann

Fachzeitschrift / Journal, peer reviewed

Band 54 (Jahrgang 2019) Hefte 1–3. Je ca. 190 Seiten

ISBN 978-3-7772-1909-7

ISBN Heft 1 (2019): 978-3-7772-1910-3 *bereits erschienen*

ISBN Heft 2 (2019): 978-3-7772-1911-0 *bereits erschienen*

ISBN Heft 3 (2019): 978-3-7772-1912-7 *erscheint ca. November 2019*

Je € 103. Die drei Hefte erscheinen ca. März, Juli und November 2019.

Die Einbanddecke für den Band 54 (Jahrgang 2019) wird zusammen mit dem Heft 3 ausgeliefert.
ca. € 29,-

Polen in der europäischen Geschichte

Ein Handbuch in vier Bänden

Band 3: Die polnisch-litauischen Länder unter der Herrschaft
der Teilungsmächte (1772/1795–1914)

Herausgegeben von Michael G. Müller, Igor Kąkolewski,
Karsten Holste und Robert Traba

Band III des Handbuchs »Polen in der europäischen Geschichte« stellt den politischen, wirtschaftlich-sozialen und kulturellen Wandel im langen 19. Jahrhundert dar. Was aber war polnische Geschichte in dieser Epoche? Der alte polnisch-litauische Unionsstaat existierte nicht mehr, doch die staatliche Tradition Polens blieb als Bezugspunkt für die Zukunftsentwürfe alter und neuer politischer Bewegungen lebendig. Ebenso existierte weiterhin eine polnische Gesellschaft, deren soziale Gestalt und politisch-kulturellen Orientierungen sich allerdings im Zuge von Agrarreformen und Industrialisierung grundlegend veränderten – durch den Aufstieg neuer Eliten, die Formierung neuer wirtschaftlich-sozialer Milieus und die partielle Integration bis dahin marginalisierter gesellschaftlicher Akteure wie Juden oder Frauen. Der Prozess der modernen Nationsbildung wurde durch den Widerstand gegen die Teilungsmächte geprägt, aber auch durch die Konkurrenz der Nationalbewegungen von Deutschen, Ukrainern, Litauern und Zionisten. Neue »Schauplätze« polnischer Geschichte in und außerhalb Europas entstanden durch große politisch und wirtschaftlich verursachte Migrationsbewegungen. Die Darstellung im Handbuch trägt diesen Dimensionen Rechnung und berücksichtigt zugleich den polnischen Anteil an der preußisch-deutschen, russischen und österreichischen Imperialgeschichte der Epoche.

Band 3, Lieferung 7. Erscheint Juli 2019
80 Seiten. ISBN 978-3-7772-1914-1. ca. € 54,-

Band 3, Lieferung 8 mit Titelbogen, Inhaltsverzeichnis, Register und Einbanddecke. Erscheint
ca. Oktober 2019

ca. 80 Seiten. ISBN 978-3-7772-1933-2. ca. € 54,-

Einbanddecke für Lieferungen 1–8 (wird zusammen mit Lieferung 8 ausgeliefert), ca. € 38,-

Gesamtband 3. Hardcover. Erscheint ca. November 2019

ca. 640 Seiten. ISBN 978-3-7772-1932-5. ca. € 364,-

Reallexikon für Antike und Christentum

Sachwörterbuch zur Auseinandersetzung des Christentums mit der antiken Welt

Herausgegeben von Georg Schöllgen, Heinzgerd Brakmann, Sible de Blaauw, Therese Fuhrer, Hartmut Leppin, Winrich Löhr, Heinz-Günther Nesselrath, Maren Niehoff, Ilinca Tanaseanu-Döbler

Das auf etwa 35 Bände angelegte Reallexikon für Antike und Christentum ist das zentrale und umfassende Nachschlagewerk zur Erforschung der Spätantike, also der Epoche, die etwa die ersten fünf christlichen Jahrhunderte umfasst. In dieser Zeit nahm das Christentum Gestalt an, und zwar im Rahmen der antiken Kultur mit ihren mannigfachen heidnischen und jüdischen Traditionen. Die allmähliche Einordnung der christlichen Kirche in Staat und Gesellschaft der griechisch-römischen Welt und ihrer Nachbargebiete war der bedeutsamste Vorgang in der Spätantike und legte das Fundament der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kultur. Deshalb werden im RAC nicht nur bestimmte Erscheinungen des religiösen Lebens, theologisch bedeutsame Begriffe und Vorstellungen in aller nötigen Tiefe dargestellt. Vielmehr finden Staat und Gesellschaft, Recht und Wirtschaft, Literatur, Kunst und Wissenschaften, Alltagsleben und materielle Kultur unter dem Gesichtspunkt der Auseinandersetzung des Christentums mit der antiken Welt insgesamt Berücksichtigung.

Die Herausgeber:

Georg Schöllgen ist Professor für Alte Kirchengeschichte und Patrologie an der Universität Bonn und Direktor des Franz Joseph Dölger-Instituts zur Erforschung der Spätantike.

Heinzgerd Brakmann war Wissenschaftlicher Mitarbeiter und von 1995–2009 Stellvertretender Direktor des Franz Joseph Dölger-Instituts.

Sible de Blaauw ist Professor für Frühchristliche Kunst und Architektur an der Radboud Universität in Nijmegen/Niederlande.

Therese Fuhrer ist Professorin für Lateinische Philologie der Antike an der Universität München.

Hartmut Leppin ist Professor für Alte Geschichte an der Universität Frankfurt a. M.

Winrich Löhr ist Professor für Historische Theologie (Antike und Mittelalter) an der Universität Heidelberg.

Heinz-Günther Nesselrath ist Professor für Klassische Philologie an der Universität Göttingen.

Maren Niehoff ist Professorin für Jüdische Philosophie der Antike an der Hebrew University in Jerusalem/Israel.

Ilinca Tanaseanu-Döbler ist Professorin für Religionswissenschaft an der Universität Göttingen.

Lieferung 232: ISBN 978-3-7772-1929-5. € 52,-
Erscheint ca. Oktober 2019

Lieferung 233: ISBN 978-3-7772-1931-8. € 52,-
Erscheint ca. Dezember 2019

Jahrbuch der Auktionspreise für Bücher, Handschriften und Autographen (JAP)

Band 69: Auktionsergebnisse des Jahres 2018.

Inklusive JAP-Datenbank Nr. 23 (Auktionsergebnisse 1990–2018) auf DVD

Seit über 65 Jahren ist das JAP das unentbehrliche Werkzeug zum Kaufen, Verkaufen und Bewerten von Büchern, Handschriften und Autographen.

Der neue Band erfasst circa 30 000 Auktionsergebnisse von über 50 Auktionen des Jahres 2018 in Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz. Es werden ausschließlich »gehämmerte« Preise ohne Nachverkäufe aufgenommen, da nur sie eine sicherere und angemessene Preisfindung zulassen. Neben den bibliographischen Angaben sind alle Informationen über den Erhaltungszustand des individuellen Exemplars mit aufgeführt.

Dem Band liegt die JAP-Datenbank Nr. 23 auf DVD bei. In der einheitlich strukturierten Datenbank sind circa 920 000 versteigerte Bücher aller Auktionen aus den Jahren 1990 bis 2018 enthalten.

www.bookauctionrecords.org

XX, 804 Seiten. Leinen. ISBN (Buch mit DVD): 978-3-7762-0719-4

€ 460,-. Erscheint Juli 2019.

Preise für die verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten des JAP:

1 Komponente: Buch oder DVD oder Online: jährlich je ca. € 366,-

2 Komponenten: Buch + DVD; DVD + Online; Buch + Online: jährlich jeweils ca. € 460,-

3 Komponenten: Buch, DVD und Online: jährlich ca. € 522,-



Flachware

Jahrbuch der Leipziger Buchwissenschaft
Band 5 (2019)

Herausgegeben von Martin Hochrein
und Eyk Henze

Wie finden sich begeisterte Lesende in der Bücherflut zurecht? Was hatte die Berliner Verlagslandschaft mit Hannovers Expo 2000 gemeinsam? Wie können sich Buchläden gegen den Online-Buchhandel behaupten? War die einzige Schriftgießerei der DDR wirklich konkurrenzlos? Wie lässt sich ein Tanzabend oder ein Restaurantbesuch mit literarischem Genuss verbinden? All diesen und weiteren Fragen widmet sich das fünfte und neueste Heft der Flachware. Die Antworten darauf geben junge ForscherInnen sowie erfahrene ExpertInnen des Fachs.

Das Jahrbuch der Leipziger Buchwissenschaft präsentiert regelmäßig Texte, die Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Buches aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Von der Buchstadt Leipzig aus wird das Buch als Medium von Kunst, Geist und Geld und innerhalb seiner gesellschaftlichen Kontexte gedacht. Pünktlich zur Leipziger Buchmesse 2019 geht die Reihe in die fünfte Runde.

Jahrbuch der Leipziger Buchwissenschaft, Band 5 (2019)
242 Seiten. Broschur
ISBN 978-3-7762-0519-0
€ 29,-



Siegfried Lokatis

Verantwortliche Redaktion. Zensurwerkstätten der DDR

Der Versuch, ein »Wörterbuch des Zensors« zu schreiben, würde auf beträchtliche Schwierigkeiten stoßen. Manche Termini waren nur in bestimmten Verlagen gebräuchlich oder der Mode unterworfen. Redaktionelle »Verantwortlichkeit« war aber der Schlüsselbegriff schlechthin, um alles Zensurgeschehen präzise zu beschreiben. In der DDR wurde keine Silbe gedruckt, ohne dass irgendwer dafür verantwortlich war, sogar die verinnerlichte Selbstzensur des Autors ließ sich als »Verantwortung des Herzens« beschreiben. Das Konzept der Verantwortlichkeit enthielt seit Stalins Zeiten für die bürokratisch »verantwortlichen Kader« eine kalte Drohung, die zur Wachsamkeit mahnte, zugleich appellierte der Begriff an die edelsten Solidaritätsgefühle des Genossen. So waren auch die Verlage des Leselandes »verantwortlich« in das Zensursystem eingebunden. Das galt für den Dietz-Verlag der SED wie für den Akademie-Verlag, für den Mitteldeutschen Verlag wie für Rütten und Loening und Volk & Welt, die Zensurwerkstätten der DDR.

Bislang an eher entlegenen Orten verstreut, versammelt der Band die wichtigsten Studien des Verfassers zu Zensur und Verlagswesen in der DDR.

Siegfried Lokatis ist Professor für Buchwissenschaft an der Universität Leipzig. Als Zeithistoriker forscht und publiziert er u. a. zur deutschen Buch-, Buchhandels- und Verlagsgeschichte im 20. Jahrhundert.

Band 2 der Reihe *Leipziger Arbeiten zur Verlagsgeschichte*

576 Seiten. Klappenbroschur

ISBN 978-3-7762-1319-5

€ 78,-

HIERSEMANN VERLAG



Altertumswissenschaft
Altgriechische Literatur
Bibliographien
Bibliothekswesen
Biographie
Buchwissenschaft
Byzantinistik
Germanistik
Geschichte
Kirchengeschichte
Mittellatein
Theater

HAUSWEDELL VERLAG



Antiquariat
Buchauktion
Buchhandel
Buchwissenschaft
Kunstgeschichte

Bestellungen und Fragen richten Sie bitte jederzeit gerne an:

Anton Hiersemann KG, Verlag
Dr. Ernst Hauswedell & Co. KG, Verlag
Haldenstraße 30 | 70376 Stuttgart
Telefon: +49 (0)711 54 99 71-0 | Fax: -21
verlag@hiersemann.de | www.hiersemann.de
verlag@hauswedell.de | www.hauswedell.de